



Elterninitiative Villa Regenbogen e.V.  
Krebsaueler Str. 63

53797 Lohmar

Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

Telefon (0211) 884 – 2754  
Telefax (0211) 884 – 3515  
eMail horst.becker@landtag.nrw.de  
Homepage www.Horst-Becker.de

Düsseldorf, 04.06.2007

## **Novellierung des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder**

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 7. Mai 2007, das ich gerne auch im Namen der anderen Abgeordneten der GRÜNEN Fraktion beantworte, die das Schreiben ebenfalls erhalten haben.

Wie Sie sicherlich wissen, liegt dem Landtag inzwischen ein Gesetzentwurf vor, der gegenüber dem von Ihnen angesprochenen Referentenentwurf an vielen Stellen korrigiert wurde. Besonders die Passagen, die bereits einmal zwischen Land, den Kommunen und den Trägervertretungen ausgehandelt worden waren (Konsenspapier vom Februar 2007), sind erneut überarbeitet worden. Aus unserer Sicht ist es höchst kritikwürdig und stellt einen Vertrauensbruch dar, wenn eine Landesregierung ein einmal erzieltetes Verhandlungsergebnis so einseitig untergräbt. Die GRÜNE Fraktion hat dieses unseriöse Vorgehen auch zum Gegenstand einer Plenardebatte gemacht und damit den Widerstand gegen den Referentenentwurf unterstützt.

Allerdings geht sowohl Ihre wie auch unsere Kritik weit darüber hinaus. Denn in der Sache stellt bereits das Konsenspapier vom Februar die Weichen auf Qualitätsabbau genau in dem Sinne, wie Sie das in Ihrem Schreiben im Einzelnen verdeutlicht haben. Insbesondere der Abbau des Betreuungsstandards bei den Kindern unter drei Jahren wie auch das Fehlen von Höchstkindernzahlen für die geplanten Gruppen werden auch von unserer Fraktion in den Vordergrund der Kritik gestellt. Nach Aussagen der Fachpolitikerin meiner Fraktion, der kinder- und jugendpolitischen Sprecherin Andrea Asch, stellt auch unter rein pädagogischen Gesichtspunkten die kleine altersgemischte Gruppe das höherwertigere pädagogische Angebot gegenüber Krabbelgruppen von Kindern unter drei Jahren dar. Das gilt schon allein aufgrund der Altersmischung.

In meiner Funktion als kommunalpolitischer Sprecher kritisiere ich vor allem die von der Landesregierung verursachte Steigerung der Elternbeiträge, die mit dem neuen Gesetz bestätigt wird. Hinzu kommt die vorgesehene Deckelung der Landeszuschüsse, die ebenfalls erhebliche negative Auswirkungen haben kann. Demnach beteiligt sich das Land immer nur dann automatisch am öffentlichen Zuschuss an den Träger, wenn bestimmte Planungsvorgaben des Landes eingehalten werden. Das heißt, wenn unser Lohmarer Jugendamt aufgrund der elterlichen Nachfrage 30% Ganztagsplätze anbieten wollte, müsste es 5% alleine ohne Landeszuschuss bezahlen, da die Planungsdaten des Landes im Gesetzentwurf nur von einem Angebot von höchstens 20% ausgehen. Das ist nicht nur kommunalfeindlich, sondern verstößt auch gegen die Bedarfsgerechtigkeit. In Ostdeutschland mit seinem bedarfsgerecht ausgebauten Betreuungssystem besuchen immerhin 72% der betreuten Kinder ein Ganztagsangebot.

Wir haben es damit unterm Strich mit einem Gesetz zu tun, bei dem zum einen die Eltern durch höhere Beiträge, weniger Rechte (Elternrat) und fehlende Chancen auf eine bedarfsgerechte Entwicklung zu Verlierern werden. Zum anderen werden die Erzieherinnen und Erzieher durch mehr Aufgaben bei weniger Personalausstattung und steigenden Kinderzahlen zu Verlierern dieses Gesetzes. Vor dem Hintergrund ist es nicht verwunderlich, dass gerade die Vertretungen dieser beiden Gruppen nicht am Verhandlungsprozess in Vorbereitung des Gesetzentwurfs beteiligt wurden, was von Ihnen ja zutreffend angemerkt wurde. Verlierer des Ganzen wären dann letztlich die Kinder.

Aber noch steht uns ja das Gesetzgebungsverfahren bevor. Im Vorfeld bieten die GRÜNE Fraktion und die SPD-Fraktion eine Veranstaltung an, bei der insbesondere Eltern, Erzieherinnen und Erzieher angehört werden sollen. Ich verweise auf den beigefügten Flyer. Ebenfalls beigefügt ist eine erste Zusammenstellung der grünen Kritikpunkte am Gesetzentwurf, da ich im Rahmen dieses Schreibens natürlich nicht auf alle Einzelaspekte ausreichend eingehen konnte.

Es würde mich freuen, wenn Sie das Verfahren mit Ihrer sachlich vollkommen zutreffenden Kritik weiter begleiten würden. Womöglich wissen Sie schon, dass unter der Internetseite [www.weil-kinder-zukunft-sind.de](http://www.weil-kinder-zukunft-sind.de) Protest-Aktionen vorgestellt werden. Ansonsten möchte ich noch darauf hinweisen, dass die GRÜNE Fraktion über einen kinder- und jugendpolitischen Verteiler verfügt. Teilen Sie mir bitte mit, wenn Sie dort eingetragen werden möchten.

Mit freundlichen Grüßen



Horst Becker MdL